

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 29

Artikel: Der Steckkopf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486178>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lanora
Gediegen - originell - angenehm
Tessiner- u. Ital. Spezialitäten, Apéro-
Bar im Hotel Seehof-Bollerei ZÜRICH
Schiffpländel 26 Tel. 32 18 27 u. 32 19 54
Just try it once - and it will become a habit

Hotel  Gallusplatz
St. Gallen
Tel. 2 65 62
In der neuen **Schwanenstube**
ist man gut aufgehoben.
L. Jayet, Küchenchef

Die besten Weine von
NEUCHÂTEL
CHÂTENAY
seit 1796

BACCHUS
der griechisch-römische Gott des Weines,
lieh dem herzigen
Bacchus-Stübl im Hotel Terminus
in Olten
seinen Namen, als Sinnbild des guten
Terminus-Weinkellers und der Küchen-
Genüsse!
Telefon (062) 535 12 E. N. Caviezel, Prop.

BASEL STAB
Das führende Großrestaurant am Marktplatz
BASEL
Großer Platz vor dem Hause Parterre Bierhalle
1. Stock Konzertlokal

 **Gewehr bei Fuß**
heißt bereit sein. Ich bin stets
bereit, meinen Gästen das
Beste aus Küche und Keller
zu bieten.
AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof
Restaurant . BAR . Feldschlösschen-Bier
Tel. 2 39 71 Inhaber: E. Pflüger-Dielsch
Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**


Cognac Havraud
LA MARQUE DU CHATEAU



Die Schweiz blieb dem Internationalen Journalisten-Kongreß in Prag fern.

**Nüt für unguet mini Here Kollege — aber i bi halt eifach
i gwüsse Sache schüüch — —**

Der Steckkopf

Es ist abends spät. Der letzte Zug, der «Lumpensammler» erfüllt seine mühsame Pflicht, führt von Basel aus das Birstal hinan gegen Delsberg zu, führt junge Burschen, die mit ihren Schätzen im Kino waren ins heimliche Dorf zurück, nimmt da einen müden Geschäftsreisenden auf und dort ein Mütterchen, das sich schmal auf eine Bank setzt, eine pralle Tasche auf den Knien, die mit einer Menge Unerfindlichem gefüllt ist. In einer Ecke lärmten ein paar junge Galöri in ihrem Dialekt, der keinen Zweifel an der schwarzbübischen Stammeszugehörigkeit aufkommen läßt.

Unmittelbar daneben döst ein dunkler Kerl, älteres Semester in schäbigem, dunklem Mantel, auf dem krausen Kopf schief ein grüner Hut. Die Schuhe sind gut genagelt und verraten militärische Herkunft. Den kleinen schlappen Rucksack hat der Mann immer noch auf dem runden Buckel und benützt ihn als Rückenpolster. Das mit grauen und weißen Bartstoppeln besetzte Kinn vergräbt er im hochgeschlagenen Mantelkragen und träumt mit geschlossenen Augen

vor sich hin, wobei er sein Gesicht ab und zu auf eine ergötzliche Weise verzieht. Ein bißchen zu tief ins Glas geschaut, Alter, wie?

Energisch schlägt der Billeteur die Wagentüre zu, weckt unseren Freund und verlangt sein Billet. Dieser langt in die Gilet Tasche, gibt dem Bähnler das Gewünschte und murmelt: «Füllischdrf.» Das heißt in der deutschen Bühnensprache «Füllinsdorf» und ist gutes Baselbieterisch. Da der Billeteur aber Welscher ist, von Delémont vielleicht, und da zudem besagtes Füllischdrf an einer anderen Bahnlinie liegt - nämlich an derjenigen nach Liestal - braucht es schon diverse Worte und die Intervention der Mitreisenden, um festzustellen, daß der gute Alte im falschen Zug ist. In seinem umnebelten Hirn wird wohl so etwas vom «letzten Zug» gespuht haben; so ist er in den Zug auf dem letzten Perron eingestiegen, das war aber der Lätze - oh, welch unglückliche Verkettung! Uebrigens läßt sich der Alte nicht beirren - er sei schon im richtigen Zug, man solle ihm das Billet löchlen und ihn in Ruhe lassen. Inzwischen sind wir bereits in «Münge-schtei». Der Bähnler läßt vorläufig von

der fruchtlosen Diskussion ab und sucht das Weite.

Zwischen Münchenstein und Dornach gehen die Verhandlungen indessen weiter. Das heißt - Verhandlungen ist zuviel gesagt, es handelt sich eher um einen Monolog des Billeteurs. Der Alte knurrt nur hin und wieder und brümmelt, der Uniformierte solle gefälligst abhauen, er habe sowieso alles auf dem Strich, das eine Uniform trage. Weder mit Güte noch mit Gewalt, läßt er sich aus dem Zug bringen.

In «Aesch bigott» konferiert der bemitleidenswerte Billeteur mit dem Vorstand. Bevor jedoch eine Resolution gefaßt wurde, ist es schon Zeit zum Abfahren, die Kelle winkt. Wir halten einige Minuten später in Duggingen,

aber nichts geschieht und unser Freund Lumpazi «blettered» ruhig weiter. Kurz vor Grellingen jedoch tritt der Billeteur ein, um die kommende Station anzuzeigen. Laut und deutlich ruft er: «Füllinsdorf!» Da kommt aber Leben in unseren Alten; er rappelt sich auf, trampelt zur Tür hinaus in die Nacht, kaum daß der Zug richtig hält. Erleichtertes Aufatmen bei den Zurückgebliebenen. Mir tut der Alte ein bißchen leid.

Die Legende will wissen, man habe den unglücklichen Reisenden am nächsten Morgen in aller Herrgottsfrühe in der Nähe von Reinach gesehen, wie er «munter seine Schritte fördernd» wieder der Stadt zu strebte. Hoffentlich hat er diesmal den rechten Zug erwischt, um nach Füllinsdorf zu kommen.

Lulatsch

Sprüche aus meiner Küche

Die Fahrt durchs Leben

Man muß sein eigener Fuhrmann sein
auf seinem Lebenswägelein,
und will das Rößlein «Herz» zu kecklich traben,
muß man es fest im Zügel haben.

Guter Rat

Wer es ehrlich mit dir meint,
wird dir auch nicht schmeicheln;
Merk' es dir, mein lieber Freund:
Schmeicheln reimt auf heucheln!

Spiegelbild

Trau' nicht zu sehr dem Spiegel, eitler Tor —
er täuscht dir nämlich auch Verkehrtes vor:
Trägst du dein Herz auch links wie alle Leute,
Der Spiegel zeigt dir's auf der rechten Seite.

Schelmenart

Wer rings Betrüger sieht und Schelme wittert,
Hat Schelmenart und saß wohl schon — vergittert.

Der «neue» Mensch

Wie haben sich erfüllt der Menschheit alte Träume!
Wir fliegen frei durch alle Himmelsräume,
pferdlose Kutschen führen uns im Nu
in schnellster Fahrt den fernsten Fernen zu —
Verwandelt scheint der neue Mensch zu sein;
Doch hat er wirklich sich verändert? Nein!
Im Leben, Streben, Hassen, Lieben
ist er der alte Mensch geblieben.

Der Neid

Hat dir der Kerl in die Schüssel geguckt,
so hat er dir auch schon drein gespuckt.

Zeitverschwender

Den Tag zu nützen, sei stetsfort bereit —
Wer Zeit verschwendet, hat zu nichts mehr Zeit.

Relativität

Verglichen mit dem riesigen Berg
bin ich fürwahr ein kleiner Zwerg;
verglichen jedoch mit dem Floh,
bin ich ein Riese comme il faut.

E. Hügli

... notieren Sie bitte Tel. 32 42 36
die Gaststätte der guten Tafel
au Temple des Gourmets

Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 32 42 36

Bei großer Hitze das feinste Getränk...

Grapillon, der herrliche Traubensaft
— mit ein wenig Siphon oder Mineral-
wasser vermischt — ein wunderbares,
durststillendes Getränk und gar
nicht teuer!

Kongreßhaus Zürich
Versammlungen, Clubabende,
Hochzeiten, Gesellschaftliche
Veranstaltungen.
Ob groß oder klein, für jeden
Zweck finden Sie einen pas-
senden Raum. Tel. 27 56 30

In der
Holbeinstube Basel
Dufourstr. 42
empfängt **jetzt** die verehrten Gäste
☐ Telefon (061) 3 36 00 Jon Wieser

Dobb's
EAU DE COLOGNE
TABAC
In allen guten Fachgeschäften

Der Webervogel. 615
Handwerkliche Künste, wie wir Menschen
sie nennen, sind auch im Tierreich zuhause,
wo sie sich in vielen Fällen als schöne
und pittoreske Gebilde von erstaunlicher tech-
nischer Konstruktion ausweisen. Nennen wir
nur die Ameisenbauten, die Waben der
Bienen, die Netze und Unterwasserglocken
der Spinnen. Als Nestbauer brilliert der
Webervogel. Sein Flechtwerk ist von größ-
ter Vollendung und seine Kunst ist ver-
gleichbar mit der des Teppichknüpfers im
Orient. Orientteppiche von Vidal an der
Bahnhofstraße in Zürich.

Luzern Burgerstraße 3 Telefon 207 83 ☐
Walliser Kanne
CHANNE VALAISANNE
Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Walliser Weine
und wirklicher Walliser Spezialitäten. Anton Keist-Chanton

NOSTRAN
ORIGINAL TESSINER BITTER
SAPI S.A. LUGANO